

JÖRG VIEWEG - MITGLIED DES SÄCHSISCHEN LANDTAGES

- Sprecher für Mittelstandspolitik und Handwerk sowie für Energiepolitik, Tourismus und Sport -



SPD

IN UNSEREM
NEWSLETTER LESEN SIE:

Seite 02:
Wenzel-Verner-Platz
Sozialer Wohnungsbau

Seite 03:
Praxistag u. Besuchergruppe
Pokal für kleine Strategen

Seite 04:
Impressionen

Seite 05:
Sprachheilschule Chemnitz
Masterplan Energieforschung

Seite 06:
Sport in Sachsen

Seite 07:
Star Dance
Parl. Forum

Seite 08:
1. Unternehmerdialog
Sachsengipfel
Besuch der EAE

Seite 09:
Anträge und Initiativen
Termine

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

schaut man dieser Tage auf das politische Berlin, erleben wir das unwürdige Schauspiel einer bayerische Regionalpartei, die die gesamte Bundesregierung schikaniert.

Gut, dass sich die SPD auf diese Scheindebatte um Transitzentren und sogenannte „Sekundärmigration“ nicht eingelassen hat und die zerstrittenen „Schwestern“ an den Kabinetttisch gezwungen hat. Denn dort wird regiert und der Koalitionsvertrag umgesetzt. Apropos Koalitionsvertrag: Deutschland bekommt endlich ein Einwanderungsgesetz und damit einen gesetzlichen Rahmen für eine legale Zuwanderung. Dass das die SPD durchgesetzt hat, zeigt, dass Sie wieder einmal der Stabilitätsfaktor in dieser Regierung ist und die politischen Verhältnisse vom Kopf auf die Füße gestellt hat. Denn ein kollegialer Umgang unter Koalitionspartnern sollte selbstverständlich sein für eine Regierung, die ernst genommen werden möchte. Daran arbeiten wir übrigens auch in Sachsen und Chemnitz.

Die Menschen wollen keine Scheindebatten, sondern Antworten auf die wirklichen Problemlagen im Land. Wie wir hier zum Beispiel bei Themen wie Inklusion, Bürgerbeteiligung, Sport- und Energiepolitik Schritt für Schritt vorankommen, lesen Sie in meinem aktuellen Newsletter.

Ich wünsche viel Spaß bei der Lektüre

Ihr

Schönheitskur...

...für den Wenzel-Verner-Platz



v.l. Stadtrat Thomas Uhl, Baubürgermeister Michael Stötzer, Jörg Vieweg und Stadtteilmanager Thomas Rossner weihen feierlich den Wenzel-Verner-Platz ein.

Am 28. Mai wurde nach einer halbjährlichen Umbauphase der Wenzel-Verner-Platz im Chemnitzer Stadtteil Helbersdorf wiedereröffnet. Zuvor wurden Hecken zurückgeschnitten, kranke Bäume gefällt, zahlreiche Stauden und Sträucher gepflanzt, neue Wege und Beete angelegt.

Bei strahlendem Sonnenschein kamen neben Anwohnerinnen und Anwohnern auch Baubürgermeister Michael Stötzer sowie die SPD-Stadträte Thomas Uhl

und Jörg Vieweg zur Einweihung. Nach dem offiziellen Teil mit ein paar kurzen Reden und einer Pflanzaktion gab es Musik und einen kleinen Imbiss.

Mit Bänken zum Ausruhen und zusätzlich geschaffenen Grünflächen soll der Platz nun zum Treffpunkt und Erholungsort der Anwohner werden. Für die Mitglieder im Bürgerverein Helbersdorf, dessen Vorsitzender Jörg Vieweg ist, war die gelungene Aktion ein Ansporn, um sich neue Ziele zu stecken: „Es gibt Überlegungen, den Park neu zu benennen. Für die Namensfindung soll ein Wettbewerb ausgeschrieben werden. Außerdem sollen Spenden für ein Kunstwerk gesammelt werden, um den Platz weiter aufzuhübschen“, verspricht Jörg Vieweg.



v.l. Michael Stötzer, Jörg Vieweg und Stadtrat Thomas Uhl pflanzen den gestifteten Rhododendron des Bürgervereins Helbersdorf e.V. ein.

Sozialer Wohnungsbau

Unsere Ideen für Chemnitz

Zu den wohnungspolitischen Zielen der SPD gehört eine soziale Stadt mit lebenswerten Quartieren und bezahlbaren Wohnraum. Doch wie sieht es damit aktuell in Chemnitz aus?

Die SPD-Stadtratsfraktion traf sich im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „Chemnitzer Ideen für sozialen Wohnungsbau“ mit Vertretern der Wohnungsgenossenschaft „Einheit“, Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf und der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft sowie vielen interessierten Chemnitzerinnen und Chemnitzern.

Im Mittelpunkt standen die Fragen: Wie lassen sich Investitionen in den sozialen Wohnungsbau festigen? Welche Richtlinien und Hindernisse sind bei einer energetischen Sanierung zu beachten? Wie kann der familien- und altersgerechte Umbau von Häusern und Wohnungen verlässlich unterstützt und begleitet werden?

Laut den Gästen der Veranstaltung werden vor allem Förderprogramme ohne bürokratische Hürden und ein Mitdenken von konkreten Bedarfen gebraucht, bevor es akut wird.

Im Verlaufe der Gesprächsrunde wurden Probleme erörtert. „Für mich waren die Hinweise wichtig, wie diese Themen durch die Politik begleitet werden können und sollten. Wohnen ist ein soziales Gut. Es ist für die Lebensqualität und die gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen von elementarer Bedeutung. Ich bin froh, dass in Chemnitz alle Akteure gemeinsam an einem Strang ziehen!“, so Jörg Vieweg.



v.l. Michael Schiffner (WG „Einheit“), Rocco Brüsich (GGG), Detlef Müller (MdB), Matthias Kunze (WCH), Jörg Vieweg und Moderator Tommy Jehmlich

Einblicke in die Arbeit eines Politikers



„Mein Name ist Robin Liebert und ich gehe in die 9. Klasse des Johannes-Kepler-Gymnasiums in Chemnitz. In dieser Klassenstufe absolvieren alle Schüler meiner Schule einen Praxistag bei einem Unternehmen, um einen kurzen Eindruck für das zweiwöchige Praktikum in Klasse 10 zu bekommen.

Ich durfte zwei Tage Jörg Vieweg begleiten. An meinem ersten Tag bekam ich einen guten Einblick von der Wahlkreisarbeit: Bürgeranliegen - Kummerkasten - Fördermittelübergabe. Spannend war auch bei einem zweiten Treffen hinter die Kulissen des Sächsischen Landtages blicken zu dürfen.

Es waren extrem interessante Tage und ich habe einen sehr guten Eindruck über die, vielen Menschen recht unbekannt, Arbeit eines Politikers erhalten.“

Weil Robin seine Praxistage in der Politik so gut gefielen, fragte er kurzerhand seine Lehrerin, ob nicht die ganze Klasse einen Ausflug in den Landtag machen wolle.

Wie arbeiten Politiker und wie läuft es eigentlich im Landtag ab? Antworten auf diese und weitere Fragen erhielten die Schüler der Klasse 9 des Kepler Gymnasiums Chemnitz am 28. Juni bei ihrem Besuch im Sächsischen Landtag. „Es gab viel zu bequatschen. Die Kids

sind fit, haben ihr eigene Sicht auf die Politik und stellen interessante Fragen. Ich hoffe meine Kollegin, Linken-Landtagsabgeordnete Susanne Schaper, und ich konnten ein bisschen das Interesse für die Arbeit eines Politikers wecken“, so Jörg Vieweg.

Bereits am 30. Mai hatten 25 Chemnitzerinnen und Chemnitzer den Landtag besucht. Jörg Vieweg: „Darunter auch Ehrenamtler, die ich im Rahmen meiner Danke-Aktion kennengelernt habe. Schön, wenn die Verbindung erhalten bleibt.“



Nach einer kurzen Freizeit in Dresden wurde die Besuchergruppe zunächst durch den Landtag geführt. Dabei ging es sowohl um die Geschichte des Hauses als auch die Architektur. Von der Besuchertribüne aus konnte anschließend die aktuelle Plenardebatte mit verfolgt werden. Weiter ging es mit einem persönlichen Abgeordnetengespräch. „Während es für mich nach dem Gespräch zurück ins Plenum ging, war der Ausflug meiner Gäste noch lange nicht vorbei. Auf einer Stadtführung durch das Villenviertel Weißer Hirsch konnten die Teilnehmer eine wohl eher unbekannt Seite der Landeshauptstadt kennenlernen“, so der Landtagsabgeordnete.

Pokal für kleine Strategen



Wer von Sport redet, meint meist Ballsportarten, Radfahren oder Schwimmen. Eher wenige Menschen denken an Schach. Das zeigt sich im Freistaat, wo Schach durch die Ministerien offenbar nicht als besonders förderungswürdig angesehen wird.

Und das zeigt sich auch auf lokaler Ebene, wo Schulmeisterschaften für Sponsoren leider nur dann als at-

traktiv erscheinen, wenn Tore geschossen werden.

„So haben es zumindest die Organisatoren der Chemnitzer Schulmeisterschaften im Schach erlebt. Niemand wollte einen Pokal stiften. Und einen Ort, an dem die Nachwuchs-Kasparows ihre Spiele nächste Saison austragen können, suchen sie auch händigernd.

Die Übergabe des Pokals habe ich Mitte Mai also kurzerhand selbst übernommen. Man kann die Kids ja nicht einfach hängen lassen! Die Chemnitzer Schulen spielen nun in den nächsten Jahren um den ‚Wanderpokal der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag‘. Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten begleite ich weiter. Dieser Sport, diese Kinder sind unterstützenswert!“, so Jörg Vieweg.

Impressionen der vergangenen Wochen



Endlich Planungssicherheit

... für die Chemnitzer Sprachheilschule „Ernst Busch“



Nach Eltern-Petition und Diskussion im Stadtrat haben die Chemnitzer Landtagsabgeordneten und Stadträte Ines Saborowski und Jörg Vieweg den Erhalt der Klassen 1 bis 10 bis zum Schuljahr 2025/26 erreicht.

Im Jahr 2017 wurden Pläne der Sächsischen Bildungsagentur bekannt, die besonders die Schülerinnen und Schüler der Chemnitzer Sprachheilschule Ernst Busch betroffen hätten:

Nach diesen Plänen sollte der Haupt- und Realschulabschluss bereits ab dem Schuljahr 2018/19 nur noch in inklusiven Klassen möglich, reine Förderschulklassen

hingegen nur noch bis in die 6. Klassenstufe genehmigungsfähig sein. Das hätte das kurzfristige Aus für die Klassenstufen 7 bis 10 an der Sprachheilschule Ernst Busch bedeutet. Dagegen richtete sich eine Eltern-Petition, fast 6.000 Unterschriften wurden gesammelt. Die Bedenken der Eltern: Zukünftig würden Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf für Sprache in regulären Oberschulklassen nicht mehr die nötige Aufmerksamkeit und Betreuung erhalten. Das Ansinnen der Petition wurde auch durch einen Beschluss im Chemnitzer Stadtrat unterstützt.

Nach Gesprächen zwischen dem Kultusministerium und den Landtagsabgeordneten Ines Saborowski und Jörg Vieweg, sowie dem Chemnitzer Bürgermeister Sven Schulze konnte nun ein Kompromiss erzielt werden: Es gibt jetzt Planungssicherheit: Der Schulbetrieb als reine Sprachheilschule bis zur Klasse 10 kann bis einschließlich des Schuljahres 2025/26 weitergehen. „Wir sind froh, dass wir eine Vereinbarung im Sinne der Petenten erwirken konnten. Jetzt muss es darum gehen, die Bedingungen für die Zeit nach dem Sommer 2026 optimal zu gestalten und ein zukunftsfähiges Schulkonzept umzusetzen“, erklärt Jörg Vieweg.

Masterplan Energieforschung

Energieforschung in Sachsen auf hohem Niveau beibehalten



+++ Verlässliche Förderung fortführen +++
Energiewende sichern +++

„Mit der erfolgreichen sächsischen Förderung zum Bau und Betrieb von Energiespeichern sind in den vergangenen Jahren hunderte Groß- und Kleinspeicher aufgebaut worden. Für eine zuverlässige Energieversorgung und ein stabiles Netz muss diese Förderung verlässlich und konsequent fortgeführt werden“, erklärt Jörg Vieweg.

„Sachsen investiert jährlich über 40 Millionen Euro in die Energieforschung und liegt damit im Bundesvergleich auf Platz zwei hinter Bayern. Damit unser Freistaat ein Energieland bleibt, muss es bei diesem hohen Investitionsvolumen bleiben. Der Masterplan

Energieforschung ebnet dafür den Weg“, so Vieweg weiter.

„Die Energieforschung und insbesondere die Erforschung und Erprobung neuer Speichertechnologien sind der Schlüssel für die Umsetzung der Energiewende in Sachsen“, so Vieweg zum Masterplan, der auf einen Beschluss der CDU/SPD-Koalition im Sächsischen Landtag zurückgeht.

Hintergrund:

Mit dem im Koalitionsvertrag beschlossenen Masterplan „Energieforschung in Sachsen“ analysiert die Staatsregierung Stärken und Schwächen des Forschungsthemas und bietet eine ganzheitliche Strategie, die von der Grundlagenforschung bis zur Industriereife der gewonnenen Erkenntnisse reicht.

„Der Masterplan verdeutlicht das große Wertschöpfungspotential, welches durch die Spitzenstellung der Energieforschung in Sachsen entstanden ist. Besonders in den Bereichen Speichertechnologien, Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien sowie Smart-Energy-Lösungen setzen die Forschungsakteure international Akzente.“, so Mandy Schipke, Vorstandsvorsitzende von Energy Saxony.

Wintergipfel - 5 Millionen Euro ...

... für sportlichen Höhepunkt im Erzgebirge



+++ 5 Millionen für Junioren-WM Ski Nordisch mit Signalwirkung für Nachwuchssport +++ wichtig für Fortbestand des Olympiastützpunktes +++

Das sächsische Kabinett hat Fördergelder in Höhe von 5 Millionen Euro beschlossen, um die Junioren-WM Ski Nordisch in Oberwiesenthal zu unterstützen.

„Ein Großereignis, wie die Junioren-WM Ski Nordisch 2020, ist ein Aushängeschild für die sächsischen Wintersportregionen und den gesamten Freistaat. Die dafür zur Verfügung stehenden 5 Millionen Euro haben eine Signalwirkung für den Nachwuchssport. Es ist

gut, dass die Entscheidung hier zügig nach der Ankündigung des Ministerpräsidenten erfolgt ist. Für die Zukunft wünsche ich mir allerdings, dass es eine Gesamtstrategie zur Förderung vergleichbarer Großsportereignisse gibt. Das sorgt für Planungssicherheit und Klarheit in den Regionen. Die SPD-Fraktion hat dabei immer alle drei Wintersportstandorte Altenberg, Klingenthal und Oberwiesenthal und somit den gesamten Spitzensport-Standort im Blick.“, so der sportpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Jörg Vieweg.

Simone Lang, Landtagsabgeordnete für das Erzgebirge: „Die Entscheidung ist gut fürs Erzgebirge. Zudem ist die Förderung der Junior-WM für den Fortbestand des Olympiastützpunktes und die Nachwuchsförderung sehr gut angelegtes Geld. Im Erzgebirge können wir diesem sportlichen Höhepunkt nun noch freudiger entgegenfeiern. Es profitiert in vielen Bereichen, so auch dem Tourismus, nachhaltig von dieser Finanzentscheidung.“

[Link zur Information der Staatsregierung](#)

finden Sie [HIER](#)

AK Sport



Ende Mai traf sich der Arbeitskreis Sport der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag.

Die Sportfreunde – darunter Vertreter aus den Behindertensportverbänden – hatten großen Redebedarf. Dabei ging es um die Finanzierung von Trainern, den Fortbestand von Leistungssport-Stützpunkten, Fragen der Mobilität, die Attraktivität des Ehrenamtes und der Finanzierung.

Neben der Möglichkeit zum Austausch waren die Teilnehmer auch an dem kurzen Input der Ostsächsischen Sparkasse Dresden interessiert. Der Vortrag zur online Crowdfunding Plattform „99 Funken“ wurde einhellig als guter Anreiz empfunden, um einmal über alternative Finanzierungsmodelle nachzudenken. Beim Crowdfunding können Vereine aber auch Einzelperso-

nen oder Unternehmen ein Projekt online vorstellen und um finanzielle Unterstützung werben. Die Bereitschaft zur finanziellen Unterstützung wird dabei im Gegensatz zur Spende durch eine Gegenleistung gesteigert. So könnten z.B. Sportvereine bei der Zahlung eines bestimmten Betrages signierte Trikots oder Eintrittskarten anbieten.

„Dabei muss klar sein: Crowdfunding kann und soll die Sportförderung des Freistaates nicht ersetzen, sondern maximal ergänzen, so, wie es auch verschiedene Sponsoringmodelle bereits tun.“, so Jörg Vieweg

Unterstützung für Ehrenamtliche im Sport:

• [Landessportbund Sachsen](#)

• [Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland](#)

• [Bürgernetzwerk für bürgerschaftliches](#)

[Engagement](#)

Star Dance



Die an die RTL-Show „Let's Dance“ angelehnte Chemnitzer Tanzveranstaltung mit dem Titel „Star Dance“ wird auch in diesem Jahr wieder in der Stadthalle steigen. Termin ist der 29. September. Bis dahin haben acht lokale Promis Zeit, sich mit Profi-Tanzpartnern der ADTV Tanzschule Köhler-Schimmel fit fürs große Parkett zu machen, um vor Publikum und den kritischen Blicken der Jury, darunter Tanzexperte Joachim Llambi, zu bestehen.

Mit dabei: Stadtrat und Landtagsabgeordneter Jörg Vieweg. Er wird mit Tanzlehrerin Jane Georgi einen Quickstepp aufs Parkett legen. Seit April treffen sich die beiden regelmäßig in der Chemnitzer Tanzschule Köhler-Schimmel, um für ihren Auftritt zu trainieren. „Es ist anstrengend und eine schweißtreibende Angelegenheit, aber für mich auch ein schöner Ausgleich zu

alltäglicher Arbeit“, findet der Politiker. Sein Preisgeld möchte Jörg Vieweg der Jugendberufshilfe Chemnitz spenden: „Die Jugendberufshilfe Chemnitz ist eine gemeinnützige Organisation mit der Zielsetzung, Menschen verschiedener Altersgruppen persönlich und beruflich zu fördern. Eine sehr wichtige Einrichtung.“ Weitere prominente Teilnehmer der Benefiz-Gala sind der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Gerd Strohmeier, Ex-Fußballer René Krasselt, Polizeisprecherin Jana Kindt, DJ Dirk Duske, Friseurmeister Marcel Bauer, Gundula Hoffmann – die Chefin des Figurentheaters am Theater Chemnitz-und Centermanager Thomas Stoyke.

Ergänzt wird das Abendprogramm mit Showtanz-Einlagen der Tanzschule Köhler-Schimmel. Zu den Rhythmen der Liveband „Night Flavour“ können die Gäste der Veranstaltung aber auch selbst tanzen.

Sie wollen einen schönen Abend erleben und
gemeinnützige Projekte unterstützen?

Dann sollten Sie diese Veranstaltung nicht

verpassen. Tickets gibt es ab 20 Euro, an

allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Mehr Infos: www.star-dance.de

Parlamentarisches Forum



Auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Institute of Europe in Moskau und Twer besuchte das Parlamentarische Forum Mittel- und Osteuropa Russland. „Wir haben die Gelegenheit für einen intensiven Austausch zu Themen wie Fachkräftemangel, Verständigung zwischen Russland und Deutschland, mögliche Städte- und Kulturpartnerschaften und den Austausch über Europa und zur Rolle Deutschlands genutzt.“

„In seinem Input-Vortrag ‚Europe Empowering People‘ ging Jörg Vieweg im Besonderen auf die europäische

Rolle in Bezug auf Zusammenhalt und Strukturwandel in Chemnitz ein. Dank europäischer Gelder, dem Solidaritätsgedanken der Staatengemeinschaft, konnte aus einem teils anonymen Wohngebiet eine lebendige und solidarische Gemeinschaft entstehen. „Zusammenhalt, Respekt und Miteinander prägen mein Bild von Europa. Ich hoffe, dass ich dieses Gefühl auch unseren russischen Gastgebern vermitteln konnte.“, so Jörg Vieweg.



1. Unternehmerdialog



Am 9. Mai fand im „Hotel an der Oper“ der erste Unternehmerdialog in Chemnitz statt. Dazu eingeladen hatte die Vereinigung der Selbstständigen in der SPD (AGS). In kleiner Runde fanden intensive Gespräche statt, wobei es unter anderem um Themen ging wie: die künftigen Aufgaben und Gestaltung von Grün-

dungszentren und Gewerbeparks, die Rolle des Scheiterns in der deutschen Gründerszene und Scheitern als Chance, der Schutz des Wohnraumes vor Pfändung sowie die Nutzung von Chancen, wie sich auch eine kleine Idee mit wenig Kapital umsetzen lässt.

„Der Unternehmerdialog ist Teil einer Veranstaltungs-Reihe. In dieser versuchen wir Antworten auf die drängendsten Fragen der sächsischen Unternehmerinnen und Unternehmer zu finden“, fasst Landtagsabgeordneter Jörg Vieweg zusammen.

„So erarbeiten wir gemeinsam die Inhalte für unsere ‚KMU Roadmap Sachsen‘, eine Art Businessplan für unsere Heimat aus Sicht der klein- und mittelständischen Unternehmen.“

Die bisherigen Ergebnisse können im Internet unter www.ags-sachsen.de eingesehen werden.

Sachsengipfel



Der SACHSENGIPFEL der SPD ist das SPITZENTREFFEN unserer Führungsgremien mit den sozialdemokratischen Regierungsmitgliedern und Mandatsträgern aus Bund und Land sowie unseren (Ober-)Bürgermeister_innen und den kommunalen Fraktionsvorsitzenden. Gemeinsam wollen wir die grundsätzliche Ausrichtung unserer Politik für den Freistaat Sachsen diskutieren und abstimmen.

Der Sachsengipfel 2018 stellte zwei Dinge in den Mittelpunkt:

- die konkrete Lebenssituation der Menschen zu verbessern
- Kartellgründung für das Superwahljahr 2019

„Wir haben Grund, stolz auf unsere Arbeit in Sachsen zu sein.“, so der SPD-Landesvorsitzende Martin Dulig. Unsere Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig stellte konkrete Ideen vor, wie die SPD in der Stadt und auf dem Land in Zukunft wieder wachsen kann. Ihre Schwerpunkte: Bildung und Einbeziehung der Bürger und Kommunen bei Entscheidungen.

Erstaufnahmeeinrichtung Chemnitz



Am 5. Juli besuchten die Landtagsabgeordneten Juliane Pfeil-Zabel, Albrecht Pallas und Jörg Vieweg die Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete in Chemnitz. Dort werden seit März Kinder von Asylsuchenden unterrichtet - der Lehrplan konzentriert sich auf Grundzüge in Deutsch, Englisch und Mathematik. Im Mittelpunkt des Besuchs standen Gespräche über die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Informationen über das Modellprojekt „Schulisches Angebot in sächsischen Erstaufnahmeeinrichtungen“. Beim Blick in die Kleiderkammer kam zur Sprache: Es werden dringend Kinderwagen gesucht. Die Malteser, die die Einrichtung betreiben, freuen sich über jede Spende.

Anträge und Initiativen ...

74. Plenarsitzung am 27.06.2018

Aktuelle Debatte

Antrag der Fraktionen CDU und SPD zum Thema:
„Sicherheit nach Innen braucht Sicherheit in Europa“

Zweite Beratung des Entwurfs

„Gesetz zur Ausführung des Prostituiertenschutzgesetzes im Freistaat Sachsen (Sächsisches Prostituiertenschutzausführungsgesetz – SächsProstSch-GAG)“

[Drucksache 6/11829](#)

Antrag der Fraktionen CDU und SPD zum Thema:
„Kindertagespflege als attraktives Angebot stärken“

[Drucksache 6/13736](#)

75. Plenarsitzung am 28.06.2018

Aktuelle Debatte

Antrag der Fraktionen CDU und SPD zum Thema:
„Kultur in Sachsen – gut gemacht und gut bezahlt.“
„Neuer Schub für den sächsischen Nahverkehr:“

Prioritätenantrag der Fraktionen CDU und SPD

„Gemeinsam für wirksamen Opferschutz in Sachsen“

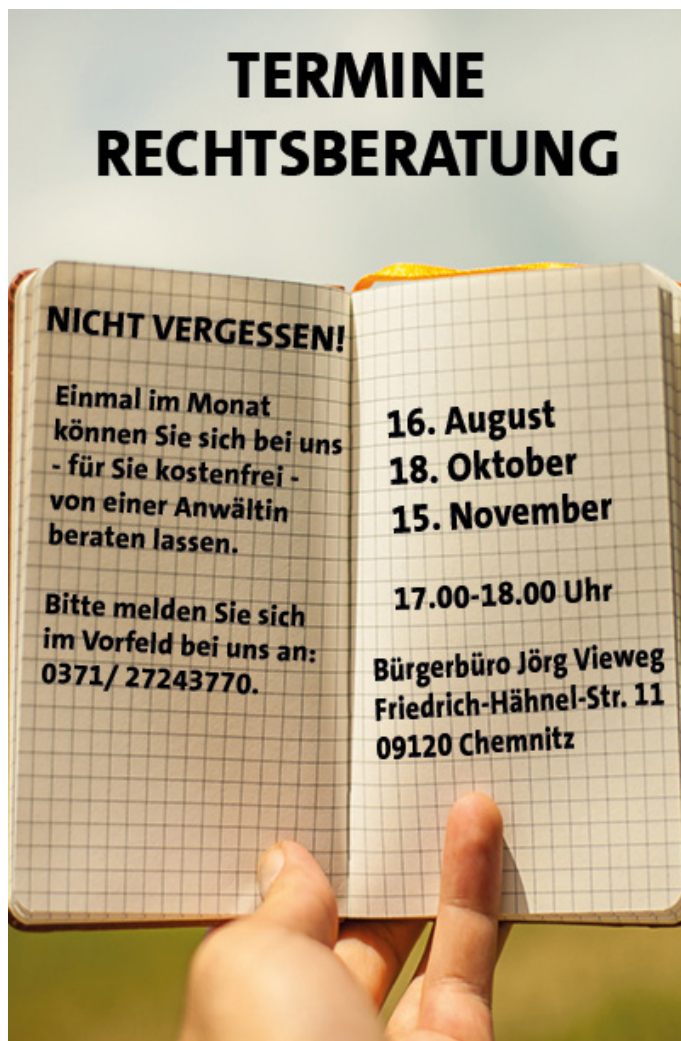
[Drucksache 6/13748](#)

Zweite Beratung des Entwurfs

Anträge der Fraktionen CDU und SPD zum Thema:
„Gesetz zum Schutz von Belegstellen für Bienen im Freistaat Sachsen“

[Drucksache 6/12593](#)

Termine:



Gastfamilien gesucht

... Schüleraustauschprojekt mit Taiwan

Der gemeinnützige Verein aubiko e.V. (Verein für Austausch, Bildung und Kommunikation) sucht für seine Austauschschüler und Austauschschülerinnen noch aufgeschlossene Gastfamilien. Eine schöne Gelegenheit junge Menschen zu begleiten und neue Kulturen kennen zu lernen.

Sean (16), Amanda (15) und Leona (15) aus Taiwan sind fröhliche und offene Schüler/-innen, die sich sehr auf Ihr Austauschjahr in Deutschland freuen, was wir ihnen sehr gern ermöglichen möchten. Auch die Gastfamilie, die Schule und das Umfeld des Austauschschülers/ der Austauschschülerin profitieren davon, ein Gastkind aus einer anderen Kultur kennenzulernen, sich zu begegnen, zu interagieren und zu kommunizieren. So werden Vorurteile abgebaut und es entstehen häufig Freundschaften fürs Leben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir es Sean, Amanda und Leona ermöglichen könnten, diese tolle Erfahrung zu machen. Es ist auch möglich, Willkommensfamilie für 6-8 Wochen zu werden, falls daran Interesse besteht.

Nähere Informationen finden Sie

unter www.aubiko.de



JÖRG VIEWEG MITEINANDER MEHR ERREICHEN



BÜRGERBÜRO MITEINANDER MEHR ERREICHEN

Jörg Vieweg
Mitglied des Sächsischen Landtages
Stadtrat
Friedrich-Hähnel-Straße 11
09120 Chemnitz

Tel.: 0371/ 27243770
Fax: 0371/ 27290590
E-Mail: kontakt@joerg-vieweg.de

Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 - 16.00 Uhr
Dienstag: 10.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 17.30 Uhr
Freitag: nach Vereinbarung

LANDTAG

SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Tel.: 0351/ 4935724
Fax: 0351/ 4935450
E-Mail: joerg.vieweg@slt.sachsen.de

www.CHEMNITZ-MITEINANDER.DE

Unsere Datenschutzrichtlinien sind auf der genannten Homepage hinterlegt.